

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Michael Kunze
Ausschussmitglied Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Sabine Gastmann
Ausschussvorsitzende Christine Will

Mitglied Gruppe Grüne/WBV

Vertreter Hans-Jürgen Lietzmann
Ausschussmitglied Sigrid Linsen-Steiner

Mitglied Gruppe BASU/Hammadi

Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Grundmandat Horst Dieter Walzner

Stadtelternrat

Stimmberechtigter Sachverständiger Michael Au

Vertreterin der Schulen

Stimmberechtigte Sachverständige Gabriele Runge

Lehrervertreter

Vertreter Bernhard Opitz

Landesschulbehörde

Herr Hagemann

Verwaltung

Herr Carsten Feist
Herr Olaf Mertens
Herr Thomas Hofmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Verpflichtung von Frau Gabriele Runge
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 03.07.2014
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Information durch die Grundschule Voslapp
- 5 Vorlagen an den Rat
- 5.1 Haushalt 2015/16, Teilhaushalt Bildung (Fachbereich 40)
- 6 Mitteilungen und Anfragen

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Will**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

1.1 Verpflichtung von Frau Gabriele Runge

Frau Lübken-Adler, Vertreterin der Schulen, steht dem Schulausschuss nicht mehr zu Verfügung. Für Sie wurde heute **Frau Gabriele Runge** von der Vorsitzenden, **Frau Will**, als neues Ausschussmitglied gem. § 60 NKomVG durch Handschlag verpflichtet.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 03.07.2014

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 03.07.14 wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

4 Information durch die Grundschule Voslapp

Die Schulleiterin der Grundschule Voslapp, **Frau Adam**, stellte ausführlich ihre Schule vor. Die Grundschule Voslapp sei nach vielen Jahren seit diesem Schuljahr wieder im ersten Jahrgang dreizügig. In ihrem Vortrag erläuterte sie die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten (u. A. Werkraum, Küche, Computer-Raum) und die Ausstattung und stellte den Alltag an ihrer Schule dar.

Frau Adam wies eindringlich auf die angespannte Lehrpersonalsituation hin: die Unterrichtsversorgung liege bei 92 %. Zzt. sind zehn Lehrerinnen (davon eine abgeordnete Lehrkraft) und ein Lehrer an der Grundschule tätig. Zusätzlich arbeiten an ihrer Schule noch zwei pädagogische Mitarbeiter für die Betreuung der Schulkinder bei Abwesenheit der Lehrkräfte und – zweimal wöchentlich - eine Schulsozialarbeiterin. Die Betreuung der 1. und 2. Jahrgänge in der Betreuungsstunde werde durch die Kindertagesstätte Wiki Wattwurm gewährleistet.

Frau Adam forderte eine höhere Stundenzahl ein für ihre Schulsachbearbeiterin, deren Engagement sie sehr hervorhob. Sie verwies dabei auf das Schulsekretariat, welches nur an zwei von fünf Schultagen besetzt sei, womit eine schlechte Er-

reichbarkeit vorliege. Sie verwies auch auf die im Sekretariat praktisch nicht umzusetzende Trennung von kommunalen Aufgaben und Landesaufgaben hin und führte aus, dass hier eine Mischfinanzierung der Personalkosten von Kommune und Land sinnvoll sei.

Auch für die Schulhausmeister und -hausarbeiter, deren Arbeit und Einsatz sie ebenfalls ausdrücklich lobte, forderte sie mit Blick auf das große Schulgelände und –gebäude mehr Zeiten an ihrer Schule.

Ihr Unverständnis äußerte sie in Bezug auf die nach ihrem Verständnis für eine Schule dieser Größe zu geringen Reinigungszeiten. So habe die Reinigungskraft in den Sommerferien allein die Grundreinigung bewältigen müssen.

Frau Adam appellierte eindringlich an die Politik, sich dieser Problemfelder nachhaltig anzunehmen.

In der anschließenden Diskussion machten **Herr Möhle** und **Herr Kunze** ihr Verständnis für die von **Frau Adam** geschilderten Situationen deutlich. Von **Frau Weinstock** und **Herrn Möhle** wurde **Herr Hagemann** aufgefordert, das Thema Mischfinanzierung der Personalkosten mitzunehmen. Für **Herrn Feist** ist eine Sachkostenerstattung durch das Land bei den Schulsachbearbeiterinnen wünschenswert. Er wies auf die hohe Arbeitsqualität der Schulsekretariatsaufgaben hin und forderte alle Beteiligten zur Lobby-Arbeit auf. Die Vorsitzende, **Frau Will**, stellte Einigkeit unter den Anwesenden fest. In Bezug auf die Reinigungszeiten will **Herr Walzner** bei GGS Herrn Leinert ansprechen. **Herr Feist** verwies hierbei auf den einschlägigen Ratsbeschluss und die nötige Ressourcenbereitstellung und **Herr Möhle** wies auf die mögliche Erarbeitung einer Beschlussvorlage durch die Verwaltung hin.

5 Vorlagen an den Rat

5.1 Haushalt 2015/16, Teilhaushalt Bildung (FB 40)

Herr Feist stellte aus dem Haushalt 2015/16 ausführlich den Teilhaushalt Bildung mit einem Gesamtvolumen von ca. 25,7 Millionen Euro mit den darin enthaltenen Sachkosten von ca. 23,5 Millionen Euro und Personalkosten von ca. 2,2 Millionen Euro, den Änderungen und den Investitionen vor. **Herr Feist** wies auch auf den Wirtschaftsplan von GGS 2015 hin, in dem sich z. B. die Bauunterhaltungskosten für die Schulen wiederfinden.

Auf die Anlagen „Haushaltsvortrag_SchuA_16102014“ und „Haushalt2015_16“ verwiesen.

Herr Kunze erkundigte sich zur ungleichen Geschwindigkeit der Planungen an den beiden Oberschulstandorten und zu den Containern an der Oberschule Nord. **Herr Feist** verwies auf die nötigen Abstimmungsprozesse mit den Schulleitungen und GGS und bewertete die notwendigen Container als Geschäft der laufenden Verwaltung, welches auch gedeckt ist über den Ratsbeschluss zur Oberschule.

Nachfragen zur finanziellen Einsparungen von **Frau Linsen-Steiner** beantwortete **Herr Feist**. Einspareffekte setzen ab 2018/19 ein. Auch verwies er auf die stetig steigenden Energiepreise.

Herrn König (kommissarischer Schulleiter Grundschule Peterstraße), wurde durch **Frau Will** ohne Einwände aus dem Ausschuss das Wort erteilt. Herr König forderte einen angemessenen Standard für alle Schulen, also auch für die, welche nicht von

der aktuellen Schulentwicklungsplanung betroffen sind. Er appellierte an den Schulausschuss und die Verwaltung, alle Schulen qualitativ entsprechend auszustatten.

Herr Möhle stellte für die CDU/SPD-Fraktion den Antrag, in den Teilhaushalt des Jugendamtes 2015/16 die Personalkosten für eine zusätzliche feste ganze Stelle im Bereich Schulsozialarbeit an der Grundschule Mühlenweg einzustellen. **Frau Will** stellte hierzu nach Diskussion abschließend fest, dass dieser Antrag im Jugendhilfeausschuss zu stellen ist.

Im Anschluss an die Diskussionen wurde die Vorlage an den Rat zum Haushalt 2015/16, Teilhaushalt Bildung (FB 40), bei vier Zustimmungen und sechs Enthaltungen angenommen.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Unterrichtsversorgung

Herr Möhle bat **Herrn Hagemann** um Ausführungen zur Unterrichtsversorgung an den Wilhelmshavener Schule.

Herr Hagemann teilte zunächst mit, dass erst am 17.10.14 die Stellenzuweisungen aus dem Kultusministerium folgen. Weiter führte er zur strukturellen Unterversorgung aus und erklärte die dynamische Unterversorgung, die durch Krankheit oder Schwangerschaften entstehe. Dem könne seitens der Landesschulbehörde mit Versetzungen, Umsetzungen, Neueinstellungen und Vertretungsverträgen begegnet werden. Auch könne und müsse er Versetzungswünsche berücksichtigen. Hinzu seien Abordnungen möglich, wenn eine Schule ein „Zuviel“ an LehrerInnenstunden habe. Für Wilhelmshaven gelte laut Statistik eine Unterrichtsversorgung von 100,7 %, wobei an den Oberschulen und den Förderschulen eine Unterversorgung festzustellen sei.

Herr Feist richtete den Appell an das Land Niedersachsen, genug Lehrkräfte zur Verfügung zu stellen.

6.2 Mittagsverpflegung Grundschule Wiesenhof/Seniorenwerkstatt

Zum Sachstand der Mittagsverpflegung und Seniorenwerkstatt an der Grundschule Wiesenhof fragte **Herr Möhle** nach.

Herr Feist wies hier zunächst darauf hin, dass der Bericht in der Wilhelmshavener Zeitung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung schon überholt war. Zuvor sei bereits mit den Senioren geklärt worden (mit Information der Schulelternratsvorsitzenden Frau Finko), dass ein Umzug der Seniorenwerkstatt an die Oberschule Nord, Standort Nogatstraße, möglich sei. Er erklärte weiter, dass seit zwei Tagen noch eine bessere Lösung vorhanden sei, deren Umsetzung bereits in Angriff genommen wurde.